

Research Seminar in Health Sciences and Medicine, 09.03.2026

Location: University of Lucerne, Frohburgstrasse 3, 6002 Luzern

Room: 4.B47 - Seminarraum / 4. OG

Time: 14.15-15.15h

Speaker: Barbara Gantner, PhDc, Kinderspital Zentralschweiz

Please note that this session will be held in German.

About the project

Titel

Längsschnittanalyse der psychischen Belastung bei Grosseltern von krebskranken Kindern: Ergebnisse einer multizentrischen Kohortenstudie in der Schweiz (GROKids-Projekt)

Ziele

Diese Studie untersuchte die psychische Belastung von Grosseltern von Kindern mit Krebs in den ersten zwei Jahren nach der Diagnosestellung.

Wir untersuchten Veränderungen im Zeitverlauf, identifizierten damit verbundene Faktoren und verglichen das Ausmass der Belastung mit einer Vergleichsgruppe (Grosseltern von Überlebenden).

Methoden

Die Grosseltern wurden über die Eltern von Kindern rekrutiert, bei denen kürzlich (in den letzten drei Monaten) Krebs diagnostiziert worden war.

Überlebende (3–10 Jahre nach der Diagnose) wurden gebeten, die Kontaktdaten ihrer Grosseltern anzugeben. Die Grosseltern füllten Fragebögen 3 (T1), 6 (T2), 12 (T3) und 24 Monate (T4) nach der Diagnose aus.

Die Vergleichsgruppe füllte einen Fragebogen einmalig aus. Die psychische Belastung wurde anhand des Brief Symptom Inventory-18 bewertet, der Depressionen, Ängste, Somatisierungen und die allgemeine Belastung (Global Severity Index; GSI) misst. Die Werte wurden T-standardisiert. Wir verwendeten lineare gemischte Modelle, um die Belastung über verschiedene Zeitpunkte hinweg zu vergleichen, und lineare Regressionen für Unterschiede zwischen den Gruppen (Grosseltern gegenüber Vergleichsgruppe).

Ergebnisse

Einundvierzig Grosseltern (Durchschnittsalter = 68 Jahre, 59 % weiblich) und 133 Personen in der Vergleichsgruppe (Durchschnittsalter = 72 Jahre, 60 % weiblich) nahmen teil. Die GSI-Werte lagen alle im unteren Normbereich. Ein Anstieg der GSI-Werte wurde von T1 zu T2 (24 %) und von T3 zu T4 (26 %) beobachtet. Die folgenden Faktoren standen mit

verschiedenen Bereichen in Zusammenhang: Eine grössere Entfernung zum Krankenhaus des Kindes war mit niedrigeren GSI-Werten (β -13,27, $p = 0,033$) und Angstwerten (β -5,50, $p = 0,017$) verbunden. Grossväter berichteten über ein höheres Mass an Somatisierung als Grossmütter (β 4,00, $p=0,071$). Ein höheres Alter war mit geringerer Angst verbunden (β -9,86, $p=0,042$).

Schlussfolgerung

Während die meisten Grosseltern psychische Belastungen im normativen Bereich angaben, waren bestimmte Faktoren mit erhöhter Belastung verbunden, was auf die Notwendigkeit gezielter Interventionen bei einigen Hochrisikogruppen hindeutet.

About the speaker

Barbara Gantner schloss 2013 das Masterstudium in Psychologie an der Universität Zürich ab und absolvierte anschliessend die Weiterbildung zur Psychotherapeutin mit Schwerpunkt Verhaltenstherapie. Nach zwei Jahren Tätigkeit in der Kinder- und Jugendpsychiatrie Baselland mit Schwerpunkt Essstörungen wechselte sie 2015 zum Konsiliar- und Liaisonpsychiatrischen Dienst des KJPD am Kinderspital Zentralschweiz.

Seit 2017 ist sie als Psychoonkologin in der pädiatrischen Onkologie und Hämatologie tätig und Mitglied des pädiatrischen Palliative-Care-Teams. 2019 begann sie ihre Dissertation bei Prof. Dr. Gisela Michel im Rahmen des GROKids-Projekts.